Zeitschrift: Sprachspiegel : Zweimonatsschrift

Herausgeber: Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache

Band: 74 (2018)

Heft: 2

Buchbesprechung: Italienisch ohne Grenzen [Verio Pini, Irene Pellegrini, Sandro Cattacin, Rosita Fibbi, Remigio Ratti]

Autor: Goldstein, Daniel

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bücherbrett

Italienisch landesweit

Verio Pini / Irene Pellegrini / Sandro Cattacin / Rosita Fibbi / Remigio Ratti (Nachwort): Italienisch ohne Grenzen. Seismo, Zürich 2017, 87 S., ca. Fr. 16.–

Diese soziologische Forschungsskizze «zur Lage des Italienischen in der Schweiz» (Untertitel) unterscheidet sich von der heute geläufigen Zahlenklauberei mit Statistiken und Umfragen, indem sie sich auf bloss 14 Gewährsleute stützt, die verschiedene Facetten des Lebens Italienischsprachiger und -stämmiger in allen Teilen des Landes verkörpern. In eingehenden Befragungen haben sie dargelegt, wie sie ihre Italianità erfahren. Die vorliegende deutsche Synthese gibt nur knappe Ausschnitte wieder und zieht Schlüsse über diese «Gruppe von Menschen, die […] im belgischen Sinn Autonomie erstreben könnte, wenn sie […] angemessen sensibilisiert, organisiert und unterstützt würde». «Belgisch» darf hier nicht ethnonationalistisch verstanden werden; vielmehr kommt die Studie zum Schluss, «dass die Idee einer monolithischen […] sprachlichen Zugehörigkeit infolge zunehmender Mobilität […] nicht nur in keiner Form der Wirklichkeit entspricht, sondern auch nicht erstrebenswert ist». Angestrebt wird vielmehr, dass das Italienische nicht nur in seinen Stammlanden, sondern in der ganzen Schweiz Pflege erfährt.

dg

Mehr: sprachlust.ch/Was/Lupen18

Netztipp

Deutsche Wörter weltweit

Der englische *kindergarten* gleicht unserem aufs Haar, das französische *blockhaus* aber ist ein Bunker. Deutsche Wörter haben es weit gebracht; Listen stehen in der Wikipedia, eine grafische Übersicht ist im Buch «Deutschland verstehen» (Gestalten, Berlin 2012) erschienen und u. a. auf *Fontblog.de* einsehbar. Datenbanken gibt es im Lehnwortportal des Instituts für Deutsche Sprache (IDS Mannheim), derzeit für Polnisch / Teschener Polnisch, Slowenisch, Hebräisch und Tok Pisin (Neuguinea-Pidgin). Die IDS-Zeitschrift «Sprachreport» stellt in ihrem Heft 4/2017 unter dem Titel «Lehnwörter für *Fainshmekerim*» die Hebräisch-Datenbank vor. Deutsche Wörter sind demnach nicht nur via Jiddisch ins Ivrit gekommen, sondern auch etwa von deutschen Handwerkern des Templerordens in Palästina. *dg*

Alle Netztipps mit aktiven Verknüpfungen: www.sprachverein.ch/links.htm